

Spendenkonto

Bischöflicher Hilfsfonds „Eine Welt“

IBAN: DE72 7509 0300 0000 2390 97

LIGA Bank Augsburg, BIC: GENODEF1M05

Spenden und Zustiftungen können als Sonderausgaben steuerlich abgesetzt werden. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, geben Sie hierfür auf dem Überweisungsträger bitte Ihren Namen und die genaue Anschrift an!

So können Sie helfen:

Wenn Sie die **weltweite Missionsarbeit** unseres Bistums mittragen möchten, können Sie

- mit Ihrer **Spende** helfen, die wir direkt und zeitnah an unsere Projektpartner weiterleiten.
- mit einer **Zustiftung** in beliebiger Höhe den „Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt“ unterstützen oder ein Vermächtnis zu Gunsten unserer Stiftung in Ihrem Testament einsetzen. Ihr Kapital bleibt dauerhaft im Stiftungsvermögen erhalten und wirkt so über viele Generationen hinweg. Die erwirtschafteten Zinserträge kommen den vielen Projekten in der „Einen Welt“ zu Gute.

Übrigens: Ihre Zuwendung kommt in voller Höhe bei den Projekten an. Die Stiftungsverwaltung wird von der Abteilung Weltkirche getragen. So konnten seit 2008 rund 170 Projekte mit über 3,7 Mio. Euro gefördert werden.

Für all Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

Vielen Dank für jede Unterstützung!

Datenschutzhinweis: Wir möchten auch weiterhin mit Ihnen in Kontakt bleiben und verarbeiten Ihre Daten deshalb auf Grundlage von § 6 Abs. 1 f KDG ausschließlich zum Versand von Spendenquittungen oder aktuellen Informationen über unsere Stiftung. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Wenn Sie keine weiteren Informationen wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Sie haben durch das Gesetz über den kirchlichen Datenschutz zahlreiche Rechte (vgl. §§ 17 ff KDG), so z.B. das Recht auf Auskunft, Widerspruch, Löschung oder das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung. Bei Fragen oder wenn Sie Ihre Rechte wahrnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an weltkirche@bistum-augsburg.de

BEHW 10/2022

Ihr persönlicher Kontakt

Gerne bieten wir Ihnen weitere Informationen zum Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt und individuelle Beratung zum Thema Stiften an.

Gemeinsam finden wir eine auf Sie zugeschnittene Möglichkeit, Ihre persönlichen Vorstellungen umzusetzen.



Dr. Bertram Meier
Bischof von Augsburg
Vorsitzender des Stiftungsrates

Telefon 08 21/31 66-8005



Andrea Decke
Stiftungsvorstand

Telefon 08 21/31 66-3111
andrea.decke@bistum-augsburg.de

Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt
Abteilung Weltkirche
Peutingerstraße 5, 86152 Augsburg
Telefon 08 21/31 66-3111 Fax 08 21/31 66-3119

www.hilfsfonds-einewelt.de
e-mail: weltkirche@bistum-augsburg.de

Der Bischöfliche Hilfsfonds Eine Welt steht unter der Aufsicht der kirchlichen Stiftungsaufsichtsbehörde für die Diözese Augsburg.

Mitglieder des Stiftungsrates:

Bischof Dr. Bertram Meier, Vorsitzender

Sr. Friederike Müller OSF
(Generalrätin der Franziskanerinnen Dillingen)

P. Markus Hau SAC (Missionssekretär der Pallottiner)

Diözesanrechtsrätin Anja Schauer (Bisch. Finanzkammer)

Pastoralreferent Anton Stegmair
(Leiter der Abteilung Weltkirche)

Stiftungsvorstand:

Andrea Decke (Projektarbeit Abt. Weltkirche)
Johannes Müller (Geschäftsführer aktion hoffnung GmbH)

Realisation: Ulrike Joerss; Fotos ©: Abteilung Weltkirche, Bernd Müller/pba, Pfarrei North Horr, KTH Sumba, Erzbistum Kiew

Bitte helfen Sie mit

BISCHÖFLICHER HILFSFONDS
Eine Welt

weltweit denken
vor Ort handeln

BISTUM AUGSBURG



KENIA
UKRAINE
INDONESIEN
und viele Andere

Hilfe für die Eine Welt

Liebe Freunde und Förderer!

Selten stand Osteuropa so im Mittelpunkt des Interesses wie seit dem Krieg in der Ukraine. Viele fühlen sich innerlich bedrängt von den Nachrichten über den russischen Überfall auf den Nachbarn, über Kämpfe und Gräueltaten. Nicht wenige sorgen sich auch um Frieden und Sicherheit in ganz Europa. Was kann uns und was kann vor allem den vom Krieg geschundenen Menschen in dieser Lage Orientierung und Hoffnung geben?

Auch in den schwierigsten Zeiten unseres persönlichen Lebens und im Leben der Völker verhindert der Glaube an Jesus Christus den Absturz in die Verzweiflung. Gott hält uns fest. Er gibt uns Mut und Kraft, das Richtige zu tun. Und er verheißt den Menschen eine Zukunft über den Tod hinaus. In diesem Geist dürfen wir uns zugleich den schwierigen Aufgaben unserer Zeit stellen.

Seit vielen Jahren unterstützt unsere Stiftung eine große Zahl von pastoralen und sozialen Projekten in der Ukraine. Diese Arbeit ist heute wichtiger denn je! Nothilfe und die Begleitung von Flüchtlingen sind das Gebot der Stunde. Aber nicht nur für die Menschen in der Ukraine ist unsere Solidarität gefragt. Viele Länder Afrikas stehen vor den Herausforderungen einer drohenden Hungerkatastrophe. So müssen neue Wege gefunden werden, mit den Ressourcen des Planeten verantwortlich umzugehen und dem Klimawandel entgegenzuwirken. Ein Beispiel hierfür ist die Nutzung von Solarenergie, wie sie die Katholische Hochschule auf Sumba etablieren will.

Helfen wir zusammen, dass diese Initiative vorankommt, aber auch die vielen Nöte unserer Schwestern und Brüder in unterschiedlichsten Lebensumständen gelindert werden können.

Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende tragen dazu bei, herzlich Vergelt's Gott für all Ihre Unterstützung!

+ *Bertram*
Bischof Dr. Bertram Meier
Vorsitzender des Stiftungsrates

Andrea Decke
Andrea Decke
Stiftungsvorstand



Unser Projekt in Kenia

Nahrungssicherung für Halbnomaden in der Diözese Marsabit

Der Klimawandel und seit Februar 2022 auch der Ukrainekrieg haben nicht zuletzt für viele Länder des globalen Südens katastrophale Auswirkungen. So lebt auch in Kenia schon die Hälfte der Menschen unter der Armutsgrenze. Besonders der Norden des Landes ist seit Monaten von einer anhaltenden Dürre betroffen, mehrere Regenzeiten sind ausgeblieben, die UN rechnen mit einer massiven Hungersnot in Afrika.

Die Angehörigen des Gabra-Stammes haben bereits Tausende ihrer Schafe, Ziegen und Rinder verloren, die die Ernährungsgrundlage der Viehhirten bilden.

Bereits 1964 wurde in der nordkenianischen Region des Bistums Marsabit die Missionsstation North Horr gegründet. Das Gebiet umfasst eine Fläche von 20.000 km², mittlerweile wurden neben North Horr noch die Pfarreien Dukana, Kalacha und Illeret errichtet, die auch 25 Kindergärten und 21 Schulen unterhalten.

Seit 1976 sind Priester aus dem Bistum Augsburg für die Pfarreien verantwortlich: nach den Brüdern Richard und Xaver Tyroller seit nun über 25 Jahren die Diözesanpriester Anton Mahl und Hubert Mößmer sowie seit einigen Jahren auch einheimische Pfarrer.

Ernährungsprogramme der Regierung liefern zwar Mais, Öl, Bohnen oder Zucker, es fehlt jedoch an Milch, dem traditionellen Grundnahrungsmittel der Halbnomaden. Die Pfarreien organisieren deshalb u.a. Lebensmittel, um notleidende Familien damit zu versorgen. Die Kosten sind in Folge des Ukrainekrieges stark gestiegen, weshalb zusätzliche Spenden dringend nötig sind um eine Hungerkatastrophe abzuwenden.

Unser Projekt in der Ukraine

Wiederaufbau kirchlicher Infrastrukturen in der griechisch-katholischen Erzeparchie Kiew

Weihbischof Josyf Milyan ist gleichzeitig Generalvikar der UGKK Erzeparchie Kiew, er und Ökonom Pfr. Herasymiv baten noch vor dem Ukrainekrieg um Unterstützung: Auf einem Gebiet von 178.270 km² mit 12,5 Mio. Einwohnern hat sich die griechisch-katholische Kirche seit 1990 von 24 auf mittlerweile 127 Pfarreien mit 137 Priestern vergrößert. Trotzdem befindet man sich - im Vergleich zur Westukraine – in einem Missionsgebiet.

Viele Pfarreien verfügen nicht über eigene Immobilien bzw. Gotteshäuser, da diese nach der Enteignung durch die Sowjets oftmals nicht mehr restituiert worden waren. Man muss deshalb geeignete Räumlichkeiten anmieten, die Wege für die Priester und Ordensleute sind oft sehr weit, Neugründungen von Pfarreien verursachen nicht zuletzt auch administrative Kosten.

Daneben gibt es diverse Einrichtungen auf Diözesanebene: Jugend-, Krankenhaus- oder Hochschuleseelsorge, Kommissionen für Familie und Laien, Katechese, Wallfahrten, Evangelisierung, Umwelt, Presse- und Medien, Caritas und Militärseelsorge.

2021 konnte trotz Corona-Pandemie eine neue Kirche in der Pfarrei Borschagivka eingeweiht werden, Anfang 2022 waren weitere 35, meist kleine Gotteshäuser in Bau, in 15 Pfarreien steht jedoch lediglich ein angemieteter Gebetsraum zur Verfügung.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Situation weiter verschärft, es ist noch nicht abzusehen, wie viele kirchliche Einrichtungen beschädigt oder ganz zerstört wurden. Die Erzeparchie hat zahlreiche Notunterkünfte für Binnenflüchtlinge bereitgestellt, die Geflüchteten versorgt und sich vor allem auch um deren seelische Nöte gekümmert. Umso größer ist der Bedarf für den Wiederaufbau kirchlicher Strukturen.

Unser Projekt in Indonesien

Photovoltaik für die Katholische Hochschule Sumba der Diözese Weetebula

Seit 2009 ist Dr. Edmund Woga CSsR, der u.a. auch in München studierte, Oberhirte der Diözese Weetebula, die bei einer Bevölkerung von gut 850.000 ca. 208.000 (23%) Katholiken zählt. Das Bistum liegt auf Sumba, einer 11.150 km² großen Insel, die zum weitläufigen Staatsgebiet Indonesiens gehört.

Bischof Edmund unterstützt seit Jahren den Ausbau der dortigen Katholischen Hochschule (STKIP), die momentan rund 2.600 Studierende und ca. 100 Dozenten und Angestellte zählt. In sieben Fachrichtungen – Indonesische Sprache, Lehrerbildung für Grundschulen, Physik, Natur- und Sachkunde für die Grundschule, Mathematik, Religionspädagogik und Vorschulerziehung – werden Lehrkräfte ausgebildet, die in den abgelegenen Regionen des Inselstaates dringend benötigt werden.

Kontaktperson vor Ort ist Sr. Mathilde Franke ADM, die den Schwestern der Liebe vom Kostbaren Blut angehört und schon seit vielen Jahren als Missionarin auf Sumba arbeitet. Sie beschreibt die Situation vor Ort: So sind die Lehrkräfte in Indonesien meist sehr schlecht ausgebildet (z.T. lediglich Absolventen des Gymnasiums ohne weiteres Studium) und sowohl fachlich wie auch menschlich oft „unterernährt bzw. unterentwickelt“, wie es P. Silvester CSsR, Dozent an der Kath. Hochschule, benennt.

Um die Studienbedingungen zu verbessern, soll die Hochschule nun mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden: die aktuell schlechte und schwankende Stromversorgung verursacht z.T. Schäden an den elektrischen Geräten und erschwert das Arbeiten sowohl für Lehrende wie auch Studierende. Die Anlage hat auch in ökologischer Sicht Modellcharakter, da viele Baukomponenten jedoch per Schiff geliefert werden müssen, sind die Kosten entsprechend hoch.

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Begünstigter

Bisch. Hilfsfonds Eine Welt

Diözese Augsburg

Kto. DE72 7509 0300 0000 2390 97

Liga-Bank Regensburg

EUR

Betrag

Verwendungszweck Spende

Kontoinhaber/Einzahler: Name

(Quittung bei Bareinzahlung)

Überweisungsauftrag / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

BIC

Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

BISCHÖFLICHER HILFSFONDS EINE WELT

IBAN

DE 7 2 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 0 2 3 9 0 9 7

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

Betrag: Euro, Cent

Bischöfl. Hilfsfonds Eine Welt

Bitte geben Sie für die Spendenquittung Ihren vollständigen Namen und die Adresse an.

Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

F10/22

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Unterschrift(en)

Datum

06